

Erste Group | Weiterentwicklung Group-Limit-Management und Exposure-Reporting

Ausgangssituation und Projektziel

Die Erste Group gehört mit über 50.000 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 214,2 Mrd. Euro im Jahr 2010 zu den drei größten Finanzinstituten in Österreich und Teilen Osteuropas. Insgesamt betreut sie rund 17 Millionen Kunden in Zentral- und Osteuropa. Ursprünglich im Jahr 1819 als „Erste österreichische Spar-Casse“ gegründet, ist sie auch heute noch in ihrer strategischen Ausrichtung hauptsächlich im Einlagen- und Kreditgeschäft mit Schwerpunkt Retail und KMU tätig.

Eine besondere Herausforderung für eine internationale Bankengruppe mit Tochtergesellschaften in vielen verschiedenen Ländern besteht in der konzernweiten Kreditrisikosteuerung mittels eines gruppenweiten Limit-Management-Systems. Die Erste Group Bank AG hatte sich daher in einem von zeb/ begleiteten Projekt das Ziel gesetzt, ihr bestehendes konzernweites Limit-Management und Exposure-Reporting systematisch hinsichtlich konkreter Optimierungspotenziale zu analysieren und weiterzuentwickeln.

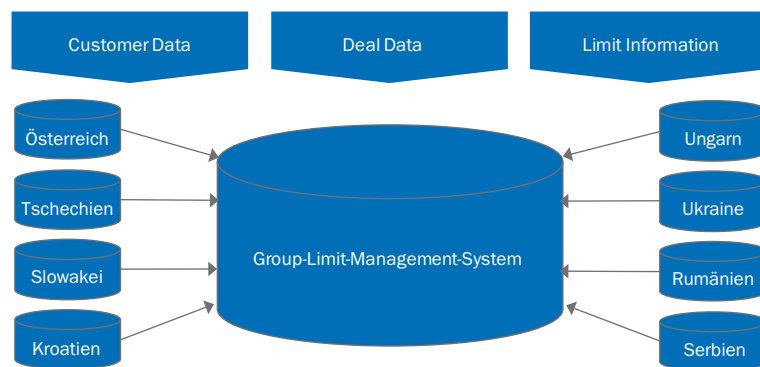


Abb. 1: High-Level-Zielbild Weiterentwicklung Limit-Management-System

Im Vordergrund des Projekts standen die drei Hauptthemen Kundendaten, Exposure-Daten sowie die Integration des Limit-Management-Systems in die gruppenweiten Kreditprozesse (vgl. Abb. 1). Im Ergebnis strebte die Erste Group Bank AG über mehrere Umsetzungsstufen die Etablierung eines vollautomatisierten Systems zur Ermittlung und Verwaltung von konzernweiten Kundenobligos und -limiten an.

Als relevante Kunden für die Weiterentwicklung des Limit-Management-Systems der Erste Group Bank AG sind alle Kunden bzw. Kundengruppen mit einem Exposure von mehr als 1 Mio. Euro zu berücksichtigen. Dabei

sind auch die österreichischen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, wie die Bildung von Gruppen verbundener Kunden, einzuhalten.

Projekthinhalte und Vorgehen

Das Projekt „Weiterentwicklung Group-Limit-Management und Exposure-Reporting (LIME)“ gliederte sich in drei Projektstränge:

1. Status-quo-Analyse

Innerhalb der gruppenweiten Status-quo-Analyse wurden mittels eines umfangreichen Fragenkatalogs Optimierungspotenziale in den drei Kernfeldern Kundendaten, Exposure und Limitadministration analysiert. Es wurden Ansätze zur Weiterentwicklung definiert und Arbeitspakete aufgesetzt.

2. Fachliche, technische und prozessuale Konzeption

In der zweiten Phase wurden die Lösungsansätze konzeptionell erarbeitet (vgl. Abb. 2). Neben der Erweiterung gruppenweiter Standards für Kundendaten, Kundenverbände und der Exposure-Definition wurde ein neues organisatorisches Framework für die zentrale Verantwortung von Kundendaten erarbeitet. Ebenso wurde ein neuer Limit-Monitoring-Prozess aufgesetzt und Alternativen zu einer Implementierung von IT-Anpassungen bzw. einer zentralen IT-Lösung für Kundendaten definiert.

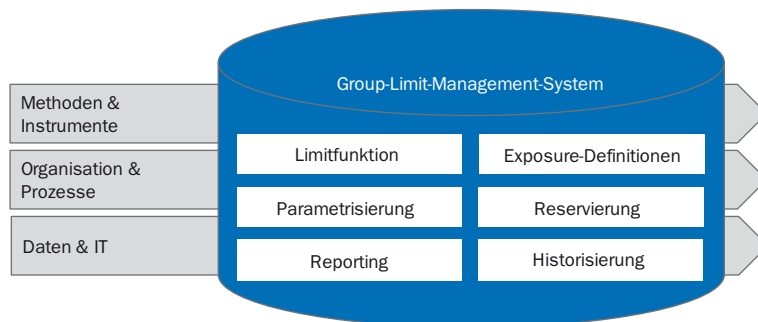


Abb. 2: Konzeptionelles Zielbild

3. Umsetzung Quick Fixes

Mit sogenannten Quick Fixes wurde eine in weiten Teilen manuelle Lösung zur schnellen Hebung der Optimierungspotenziale im Limit-Management-System der Erste Group Bank AG bis zum Jahresende 2011 verfolgt. Alle Tochterbanken der Erste Group Bank AG wurden hinsichtlich der neuen Gruppenstandards für Kundendaten, Kundenverbände und Prozesse geschult. Die Arbeitsrichtlinien wurden anschließend verbindlich in die Tochterinstitute ausgerollt. Ebenso wurden die Tochterbanken beauftragt, ihre jeweiligen relevanten Kunden im lokalen Kundendatensystem anzupassen. Tochterbanken ohne automatisiertes Interface zum gruppenweiten Limit-Management-System waren darüber hinaus aufgefordert, ihre Kunden- und Geschäftsdaten manuell im Limit-Management-System zu bearbeiten bzw. neu zu erfassen.

Die Ergebnisse wurden gemeinsam von der Erste Group Bank AG und zeb/ in Quality, Time und Budget erarbeitet. Die besondere Anforderung des Projekts bestand in der Durchführung unter Einbindung aller Tochterbanken und Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Herausforderungen.

Projektergebnisse und Ausblick

Mit der Umsetzung der Quick Fixes zum Jahresende 2011 wurde insbesondere die Datenqualität im Limit-Management-System der Erste Group Bank AG erheblich verbessert. Zudem wurden gruppenweite Standards für Kundendaten und Kundenverbände weiterentwickelt und lokal umgesetzt. Eine umfangreiche Prozessanalyse hat zudem weitere Optimierungspotenziale in einigen Tochterbanken aufgezeigt, die sukzessive realisiert werden. Die Umsetzung der Quick Fixes hat zu einer Nutzenerweiterung des Limit-Management-Systems der Erste Group und damit zur Verbesserung der konzernweiten operativen Kreditrisikosteuerung geführt.

Die geschaffene Lösung wird nun bis 2013 schrittweise in eine technisch vollständig integrierte Ziellösung überführt.



Mag. Hannes Frotzbacher
Stv. Bereichsleiter Corporate
Risk Management
Erste Group Bank AG



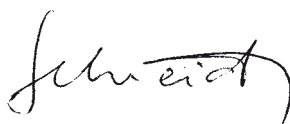
Dr. Thomas Roediger-Schluga
Teamleiter Credit Support
Erste Group Bank AG



Ing. Mag. Günther Krähan
Leiter Org Steering
Erste Group Bank AG



Mag. Wolfram Lang
Projektmanager Org/IT
Erste Group Bank AG



Dr. Michaela Schneider
Geschäftsführende Partnerin
zeb/austria



Simon Grimm
Partner
zeb/